

im Duell seinen Gegner tödlich. Um der Bestrafung zu entgehen, verließ er den kurfürstlichen und trat in kurfürstliche Dienste. Dieser Scheit hat er niemals bereut, wie man aus seinen niederköpft gedachten Worten: „Hätte ich in Brandenburg nicht so viel getanzt, wäre ich in Sachsen nicht so hoch gelungen“, entnehmen kann. Der sogenannte Kurfürst stand er bei Kurfürst Friedrich August dem Starke, unter dessen Regierung er schnell die Generalleutnant der militärischen Organe durchlief. Er dagegen ließ diesen auf allen seinen Fällen nach Polen und vor Kurfürsten vor, wohin er griff.

Im Jahr 1710 befandt Kursch mit Kurfürst August auch die kürzige Messe. In Auerbach's Hof traf Kursch mit verschiedenen Hofdamen zusammen, die vor dort ausgestellten Schmuckstücken mit bestlangtem Blute betrachteten. Als die Damen Kursch erblickten, bogen sie von ihm ein Weisheit. Kursch schwiege dringende Geschäft vor, konnte sich aber den Damen nicht entziehen. Da gab er ihnen das feierliche Versprechen, am folgenden Tage zu einer bestimmten Stunde wieder in Kursch's Hof zu kommen, sie würden sich inzwischen nur ein ihnen zusagendes Werkzeug aussuchen. Schlußendlich waren die Damen am folgenden Tage pünktlich zugegen und hatten gute Wahl getroffen, allein die Hauptperson, Kursch, erschien nicht, trotzdem man Bitten nach ihm ausstand. Nach langem Herren erschien er, in seinem großen rothen Garde-du-Corps-Mantel gekleidet. Er entschuldigt sein langes Aufbleiben, steht sich über die geforderte Auszahlung, die die Damen getroffen haben, fügt die Bitte hinzu, die Damen möglicherweise bei der jüngeren Auszahlung nicht berücksichtigt werden, und will sich den Wunsch, daß die Damen die angesuchten neuen Sachen mit Vergnügen benutzen möchten, ohne Zahlung empfehlen. Doch so leichten Rausches ließen die Damen den Schalt nicht entschließen, sie erinnerten ihn, daß er versprochen habe, die Geschenke zu bezahlen. Da entschuldigt sich Kursch und spricht: „Meine Damen, wie soll ich zahlen, da ich ein armer Mann bin, der nicht einmal genug hat, um seine Blöße zu decken?“ Diese Neuerung fand keine Glaubwürdigkeit, als Kursch sich dennoch entfernen will, höllt man ihn in seinem Mantel fest. Möglicher lädt Kursch seinen Mantel zum Theil holen, die Damen erschraken, denn Kursch war nur zur Hälfte gekleidet. Endlich ließen die Damen, Kursch vor auf billige Weise seines Versprechens ledig und halfen die Sachen auf seiner Seite. In Leipzig ließ er noch älteren seinem Wohl weitere Bohn, die Bongänge aber waren so drastisch, daß man davon billige Weise Abstand nimmt, sie zu verhindern.

Hundertvierzig Jahre hatte Kursch im Dienst gestanden, seine meistens Dienstjahre hatte er im Felde gegeben; sein Wohl, eine rücksichtige Stellung einzunehmen, war sehr erschärft. Im Antritt dieses Umfangs wurde er 1715 zum Comman-
danten der Festung Königstein ernannt. So erfüllte sich denn in einer Beziehung des Großherzogs, Grafen von Leichlingen, prophetischer Wort. In einer Gesellschaft spielt Graf Leichlingen mit Kursch, Kursch's Wohl röhrt auch hierbei nicht. Da warnt Leichlingen: „Kursch, Kursch! Nehm dich doch in Acht und zieh' dir lohes Maul! Ich fürchte sonst, du kommt noch auf den Königstein!“ Leichlingen, das wird gut sein!, war Kursch's Antwort. „Du könne dir in guter Weise mit einander im Bettel spülen.“ Wie Alles an Kursch eigentlich war, so war es auch seine Ernennung zum Kommandanten des Königsteins. Kursch hatte bereits Kenntnis von der auf ihm gesetzten Wahl erhalten, die Ernennung war jedoch noch nicht verfestigt. Diejenen Umstand bewogte er zu einem unbeherrschten Scherz. Nach aufschobender Zofe zeigt sich Kursch verstimmt und vorwärts, ein schweres Rummert schwimmt auf ihm zu lokken. Den Königen offiziell er, daß er einen Wunsch habe, den zu Ohren zu bringen, er aber für vermeintlich hält, dessen Erfüllung ihm aber zum Glücklichsten aller Sterblichen machen würde. Man läßt ihn unter her, endlich kommt der König darauf, daß Kursch wünsche könne, selbst einmal König zu sein. Zudem ging der König auf den Scherz ein und bestachlos auf kurze Zeit mit Kursch die Rolle. Sein kurzer Absatzkummi brachte er, sich zum Kommandanten des Königsteins zu ernennen.

Seinen Einzug auf dem Königstein hielt Kursch unter Präsentation und Trompetengeschall. Die Bewohner des Königsteins und die der umliegenden Dörfer nahmen an dem Einzugspauktheil. Am nächsten Tage, als Kursch das Innere der Festung besichtigte, ließ er sich mit seinen sechs Söhnen in den 700 Fuß tiefen Brunnens hinabsteigen, um dort auf dem tiefsuntersten Grunde, wo sicherlich noch ein blaues Wein gekeltert worden war, auf das Wohl seines königlichen Herrn die Gläser zu leeren. Die ihm untersteuerte alte Königsstein nannte Kursch, da er unverheirathet war, seine kleinere Frau, von welcher ihn nur der Tod scheiden sollte. Wie ein junger Schatz schätzte seine Eheliebste gern mit dem besten Sammler, so hat es auch Kursch, und wie er Besitz nicht abweisen kann, so erging es Kursch ebenfalls. Unter seinem Kommando geschah Vieles zur Verstärkung und Verbesserung des Königsteins, hierzu ist zu rechnen: die Vergrößerung des Garderobenraums, die Verleistung der Güterkammer, die Errichtung des Brunnenturms, die Herstellung der Münzstätte, das 3700 Dresdner Eimer fassende, die Erweiterung des Zeughauses, dem er insbesondere seine fürstliche Uniformenabteilung vermittelte. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewähren, jenseits karriebte er einen Plan, nach welchem im Lande „General-Röhr- und Ambossbläser“ errichtet werden sollten. Diese Häuser sollten in Ankauf- und Verkaufsgeschäften die Vermittelung übernehmen, ebenso Dienstleistungen und Anerkennungen vermittelten. Obige Beziehungen beweisen, daß Kursch mit einem der Zeit weit voran stehenden Kurfürsten stand, der zu seinen Zeiten diese Arbeiten fand Kursch noch Zeit, seine wohlwollende Fürsorge der Errichtung eines seelbständigen weltlichen Prädikantens evangelisch-lutherischen Konfession zu gewährten.“

Am Jahr 1713 berief August der Starke die Kurfürst durch mehrere Besuche, es waren diese so häufig, daß die Leute Blätter in dem Leben des nun alten Kriegsmannes, über dessen Haupf so manches Jahrzehnt, so mancher Weiterturm dahingezogen war. Seinen 70. Geburtstag konnte er noch in gemütlicher Ruhigkeit begeden; doch bald darauf verschlimmlichte sich sein Zustand. Er stellte seinem Nassen: „Gott wird den Tod an meine Blüte kleben, aber ich will getrost rufen: Herr Jesu! Wenn ich koste auf das Verdienst meines Heilands, und habe die Gnade der Welt fasssam kennen gelernt. Bleibe ein ehrlichermann, wie ich glaube, daß Du jetzt bist, und Gott wird Dich immer segnen.“

Kursch's Todesanzeichen verzauberten ihn, sein Hass in all und jeder Weise zu bestehen. Sein Tod stand schon bereit, die Feindin des Epitaphiums hatte er selbst entworfen, mit dem Bildhauer, der die Aufstellung übernehmen sollte, hatte er schon bei Gedanken accordiert. Die letzte Parole über die Beisetzung des Königsteins hielt er am Neujahrstage 1733. Bei dieser Gelegenheit redete er diese mit folgenden Worten an: „Meine Freunde und Kameraden! Ein gewöhnliche Feind steht nicht in diesem Raum unserer Festung. Sei darum Gedankt, daß er wohl auf der Halb! Ich denke indessen, daß er es nur auf einen von uns übersehen haben wird, bestellige ihn ich. Ich werde mich ihm als ein rechtschaffener Commandant erzeigen, der, wenn seiner Blüte, seine Schande bis auf den letzten Mann behauptet hat.“ Der gewöhnliche Feind erschien am 19. Januar 1733: Kursch starb im fast vollendeten 80. Lebensjahr; bis zum letzten Atemzuge blieb er Soldat; als er bereits im Todeskampfe lag, rief

Sport. Rennen zu Paris-Auton. am 13. November.

(Viertelstunden.)

Vom Montagnos 40,000 fr. Dif. 500 m.
Voncaire 1., Steueramt 2. Tel. 18:10. 1. Plat.
19:10. 2. Plat. 25:10.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.
Die in sehr hoher Qualität gehaltenen, während des Auton. stattfindenden Rennen, wie sie auf der Überseezeitung erschienen, sind höchstens nicht verantwortlich. Sie müssen die Verhältnisse ausserhalb Frankreichs nicht verantwortlich erachten.

* Berlin, 13. November. Telegramm aus Rhodos vom 13. November Abends: „Ober kaiserlichen Majestäten treten in diesem Wohlbau gestern früh 6 Uhr von Befehl die Rückkehr an. Die Sache ist bisher gut verlaufen. Das Wetter steht sich erheblich ab, ist aber wunderbar schön. Die Pionierkolonne passierte heute Vormittag 10 Uhr Rhodos.

* Berlin, 13. November. Auf die Meldepung von dem günstigen Ausfall der französischen Probe fahrt mit S. M. Einheitsschiff „Kaiser Friedrich III.“ hat der Kaiser an den Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Contradmiral Tilly folgendes Telegramm gesendet: „Meinen Glückwunsch zu den guten Resultaten auf „Kaiser Friedrich III.“. Der Confrontion und der Bewerbst spreche ich meine Anerkennung aus und wünsche, daß die Armierung einen ungeheuren Fortgang nehme.“

* Berlin, 13. November. Graf Paul v. Hohenlohe hat auch die Herausgabe des „Deutschen Wochenblattes“ widergelegt, wie der Verlag in einem Weißblatt ganz leichtesten Hoffnungslosigkeit, wie sie seit gestern vorgekommen ist, verdeckt habe. Es scheint sich also vollständig aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen zu wollen.

* Hamburg, 13. November. (Private Telegramm.) Wie die „Hamburger Nachrichten“ auf eine Anfrage in Friederichshafen antworten, kann die Beisetzung des Fürsten Biarmar in diesem Jahr nicht mehr erfolgen, da schlechtes Wetter die Arbeit am Mausoleumshaus verzögerte.

* Altona, 13. November. Herzog Ernst empfängt heute zur Beglückschwung zum 25-jährigen Jubiläum als Chef des russischen Infanterie-Regiments Bialostos Nr. 50 den russischen Militärratthäuptling Oberst Prinz Engelhardt aus Berlin, den russischen Gesandten Baron v. Bobrins aus Weimar und eine Deputation des genannten Regiments, bestehend aus dem Oberst v. Greif, Hauptmann Ampeloff und einem Feldwebel.

* Braunschweig (Prov. Posen), 13. November. Amticke Meldepung: Güterzug 522 ist infolge falscher Weisestellung in einem Bahnhof entgleist. Ein Bremer leicht verletzt. Materialschaden groß.

* Braunschweig, 13. November. Amticke Meldepung: Am 12. d. M. 7 Uhr Abends ist auf dem Überweg beim km. St. 107,78 der Straße Braunschweig-Marienburg zwischen Redder und Radelsdorf von dem Güterzug 4622 ein Fahrwerk überschritten worden. Der Führer des Guhrtwagens ist tot. Das Fahrwerk wurde zertrümmert. Bagagpersonal unverletzt. Locomotive, Betriebsmittel und Gleise sind nicht beschädigt. Die Schuhfrage ist zur Zeit nicht aufgelöst.

* Braunschweig, 13. November. Der von den „Neuen Nachrichten“ dem Güterzug von Cumberland zugeschickte Brief ist von dem Cabinetthäuptling des Herzogs, Geheimrat Wenzel, unterzeichnet. * Braunschweig, 13. November. Der von den „Neuen Nachrichten“ dem Güterzug von Cumberland zugeschickte Brief ist von dem Cabinetthäuptling des Herzogs, Geheimrat Wenzel, unterzeichnet.

* Bielefeld, 13. November. Bei dem gestern aus Anlaß der Einweihung der Rheinbrücke veranstalteten Festnahme drohte Minister Thielein das Hoch auf den Kaiser aus. Ein heftiges Feuer begann er, begehrte der gesammte Riedersheim. Das ebenso grohe wie schöne Werk legt für Gegenwart und Zukunft bedeutendes Gewicht ab, was Bielefeld im Vertrauen auf eigene Kraft vereint mit deutscher Technik und deutscher Kunst hier im gegneigen Rheinlande zu leisten vermochte. Alle Schlesier, die sich der Ausführung des Werkes entgegenstellten, feierten siegreich überwunden. In dieser Stunde gebührt es sich, wie überall, wo deutsche Männer zur Freiheitstreue verhältnisse sind, Worte des Dankes, treuer Liebe und Verehrung unserm Allergrößten Kaiser und König weit über Lande und Meere zu tragen. Wenn man sieht unter den Völker der Erde Hochgeachtet und, wenn nötig, gefürchtet werden, wenn die deutschen Lande aufzählen, wie unser Vorhaben es nie gekannt haben, wenn besonders ein Werk über's andere für das Menschenleben entsteht, so haben wir das in ehrlicher Linie auf dem Kaiser und seinem Kabinett geschrieben. Ein heftiges Feuer begann er, begehrte der gesammte Riedersheim. Das ebenso grohe wie schöne Werk legt für Gegenwart und Zukunft bedeutendes Gewicht ab, was Bielefeld im Vertrauen auf eigene Kraft vereint mit deutscher Technik und deutscher Kunst hier im gegneigen Rheinlande zu leisten vermochte. Alle Schlesier, die sich der Ausführung des Werkes entgegenstellten, feierten siegreich überwunden. In dieser Stunde gebührt es sich, wie überall, wo deutsche Männer zur Freiheitstreue verhältnisse sind, Worte des Dankes, treuer Liebe und Verehrung unserm Allergrößten Kaiser und König weit über Lande und Meere zu tragen. Wenn man sieht unter den Völker der Erde Hochgeachtet und, wenn nötig, gefürchtet werden, wenn die deutschen Lande aufzählen, wie unser Vorhaben es nie gekannt haben, wenn besonders ein Werk über's andere für das Menschenleben entsteht, so haben wir das in ehrlicher Linie auf dem Kaiser und seinem Kabinett geschrieben.

* Konstantinopel, 13. November. (Meldepung des Wiens.) Teleg. Corresp. Bureau. Bei seiner Abreise von Domänenrichthof Kaiser Wilhelm an den Sultan in ein Telegramm, in welchem er in würdiger Weise für den ihm bereiteten Empfang seine Dankbarkeit ausdrückt und sagt, der Aufenthalt in der Perle der Südsee ist sein ganzes Leben unvergänglich bleibend. Das Telegramm schließt mit der Versicherung der unverzüglich kehrt. In seinem früheren Aufenthalt zurückzufallen, und England würde sein eigenes Werk zerstören. Die Verpflichtungen England hätten eine Verteilung geschaffen, die weder vorzutäuschen, noch zu erwarten waren. Wenn England sich aus Egypten zurückziehe, so würde dieses zwecklos in seinen früheren Zustand zurückfallen, und England würde sein eigenes Werk zerstören. Die Verpflichtungen England hätten eine Verteilung geschaffen, die aufrichtig zu erhalten, jede englische Regierung gebunden sei. Bei Verbrechen der Gefahren, welche hervorgerufen seien durch den Kampf der Nationen und Auseinandersetzung ihrer Reiche, begrüßt Grey das Manifest des Kaisers von Russland als Bürgschaft dafür, daß wenigstens Russland das Verlangen habe, den Frieden aufrecht zu erhalten.

* Konstantinopel, 13. November. (Meldepung des Wiens.) Teleg. Corresp. Bureau. Bei seiner Abreise von Domänenrichthof Kaiser Wilhelm an den Sultan in ein Telegramm, in welchem er in würdiger Weise für den ihm bereiteten Empfang seine Dankbarkeit ausdrückt und sagt, der Aufenthalt in der Perle der Südsee ist sein ganzes Leben unvergänglich bleibend.

Das Telegramm schließt mit der Versicherung der unverzüglich kehrt. In seinem früheren Aufenthalt zurückzufallen, und England würde sein eigenes Werk zerstören. Die Verpflichtungen England hätten eine Verteilung geschaffen, die weder vorzutäuschen, noch zu erwarten waren. Wenn England sich aus Egypten zurückziehe, so würde dieses zwecklos in seinen früheren Zustand zurückfallen, und England würde sein eigenes Werk zerstören. Die Verpflichtungen England hätten eine Verteilung geschaffen, die aufrichtig zu erhalten, jede englische Regierung gebunden sei. Bei Verbrechen der Gefahren, welche hervorgerufen seien durch den Kampf der Nationen und Auseinandersetzung ihrer Reiche, begrüßt Grey das Manifest des Kaisers von Russland als Bürgschaft dafür, daß wenigstens Russland das Verlangen habe, den Frieden aufrecht zu erhalten.

* Peking, 12. November. Ein Detachement vom 3. Gebatalion, 22. Mann, unter Führung eines Premierlieutenants sind gestern zur Abdankung des bisherigen Detachements bestellt. Der Commandant wurde alsbald von dem Prinzen Heinrich von Preußen zu Besuch empfangen.

* Havanna, 12. November. Zwei Compagnies Polizeiagenten lebten sich wegen lästiger Sodajahrling auf; General Carlos ließ sie entwaffnen und in die Gasse einholen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

* Washington, 13. November. In einer besonderen Sitzung des Cabinets kam gestern ein Telegramm des Commissars für die Friedensunterhandlungen in Paris, daß zur Verlelung, in welcher dieser meldet, daß die spanischen Commissare eine Frist zur Fertigstellung der Antwort auf die Verhandlungen der Amerikaner hinsichtlich der Philippinen nachgesucht hätten. Der Cabinetrat beschloß die Dienstag Frist zu geben.

* Washington, 13. November. Das Cabinet hat heute nach Paris eine Deputation gesandt, in welcher die amerikanischen Commissare für die Friedensunterhandlungen ausgewiesen werden, keine weitere Erklärung bezüglich des Verlängigungsberechtigten über die Philippinen zugelassen. Den einzigen Gegenstand der Delegation habe die Art und Weise der Übergabe der Inseln zu bilden.

* New York, 13. November. General Lee ist als Kandidat der Populisten mit geringer Mehrheit zum Gouverneur von Süd-Dakota gewählt.

Buckfin u. Kleiderstoff-Reste J. Kirstein
modern und fehlerfrei, große Auswahl, zu ganzen Anzügen und Kleidern passend.
Außergewöhnlich billig.
Mainstraße Nr. 19, 1. Etage.

Richard Doerfel,
Fabrik für Centralheizungs-
und Lüftungsanlagen,

Leipzig, Emilienstrasse 23. T. A. IV. 3222.
Dampf- und Wasserheizungen aller Arten in jeder Ausführung
Trockenheizungen für alle Zwecke.
Dampfkoch- und Badewannen für Industrie und Haushalt.
Patentene selbsttätige amerikanische Dampfkesselspeisepumpen.
Universal-Condensator-eject System Heintz,
Spül- und Staubtransportanlagen.

Prima-Platzreihenrennen in grosser Anzahl. Kostenanschläge und
Fachberatung unentbehrlich.

Musterlager: Dauernde Gewerbeausstellung Platz No. 272.



Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzynder

F. W. Dannhäuser,

Weltmarkt 19. Berlin 2063.

Inhaberhaltung im Rahmen.

Elekt. Klingel. P. Meyer sen., Hassendorfer Str. 7.

Tageskalender.

Telephon-Anschluss:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.
Ausdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Fohr) 1173.
Città Nuova's Souterrain (Alfred Hahn), Gittere: Universitäts-
strasse 8, 4048.
Post-Office, Filiale des Leipziger Tagblattes:
Kästnerstrasse 14; 2955, Königplatz 7; 3372.

Ausflugsbüro für See-Schiffahrt- und Reise-Vorlese:
Küste-Hafen der Hamburger Reederei: 5. W. Grunapstein,
Bücherpl. 1. Inhaber: H. Riedel, Bremenstrasse 10; Dienstag,
Mittwoch 9—12 Uhr, Donnerstag 9—6 Uhr, Nachmittag.

Vorort-Gebräuchsmuseum u. Münzen-Museum: Brück 2
(Ende), 1. Erdg. Dienstag 10—12, 4—6. Freitags 6.32.

Deutsche Bibliothek: Die Bibliothek ist an allen
Wochenenden geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und (am Sonnabend)
bis 5 Uhr, Samstag von 9—5 Uhr. Der Bereich
ist geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und (am Sonn-
abend) Nachmittag von 9—5 Uhr. Die Buchausleihe und
Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (am So-
nabend) ab 11 Uhr bis 5 Uhr.

Stadtbibliothek: Dienstag und Donnerstag 11—1 Uhr, in
den übrigen Tagen 9—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Reisebüro) 10—12 Uhr
und 4—6 Uhr.

Büchereibibliothek II. (Bürgerschule) 7½—8½ Uhr, 8.30—9.30 Uhr.
Wissenschaftsbibliothek Peters (Röderstr.), 20 Uhr an allen Mo-
naten von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Wissenschaften
und Wissenschaften können im Preisjahr unverzüglich abhol-
teln, geliehen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung). Lehrerseminar-
haus, Rossmarkt, 4. I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von
2½—4½ Uhr, Freitags von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Büchereibibliothek des Gewerbevereins L. Kurrius: Geöffnet
jeden Mittwoch von 1½ Uhr abends an im Rathaus zu L. Kurrius. Schiller-
haus in Gotha täglich geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und
Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittag.

"Volksschule". Räumlichkeiten für Arbeitsversicherungs-, Gewerbe-
und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, ganz links. Geschäftstage:
von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipzig's
Antikenverein (am Augustusplatz) mögeln zu Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Dienstag von 10½ bis 1 Uhr, Mittwoch
und Freitag frei. Montags 1 Uhr, Dienstag, Donnerstag,
Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf. Der Ein-
tritt in das Kunstmuseum kostet für Nichtmitglieder 50 Pf.

Großes Museum. Mu zum für Volksbildung großes ein Sonn-
und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Wochen-
tagen 10½—3 Uhr, Montags 1 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
50 Pf. an Feiertagen 25 Pf.

Großes Museum. Ausgewählte Ausstellungen im Buchgewerbe-
Mu zum, Buchhandlung (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntag,
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Einfahrt frei.

Städtisches Buchgewerbe-Museum im Buchhandlung (Hospital-
strasse 11), Portal III. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Einfahrt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs
Johannisplatz 8, II. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Einfahrt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs
Johannisplatz 8, II. (Neben Johannisplatz). Geöffnet:
Sonntag, Dienstag und Mittwoch von 11—1½ Uhr. Einfahrt 50 Pf.

Neues Theater. Verhüllung des neuen Theaters am 2—4 Uhr.

So werden beim Theater-Jubiläum.

Neues Gewandhaus. Taglich von 9 Uhr bis Nachmittag
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.50.— für Person mit Beweis
und abwechselnd Geschäftskarten bei Eintritt von weniger als
20 Gulden à 1.— für Person sind am Postamt zu lösen.

Bei Berthold's Käse-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kästnerstr.)

geöffnet: Nachmittag von Montags 10 bis 4 Uhr Nachmittags
und Sonn- und Feiertags von 10½ bis 4 Uhr. Sonntags
11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Kästner.

Städtisches Rathaus, Röderstr. 1, im Winterhalbjahr für das
große Bücherei-Bürotag. Vom 1—1 Uhr, Dienstag 4—8 Uhr
(Sommer und an Tagen vor Feiertagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Eröffnung
eines Völkerfestzentrums bei Brühl: In der Brühl 12, pt. 1.

Reichsbüro des Patrioten-Bundes: Dienstag, Elsterstraße 3.

Während des Jubiläums, jedem Sonntag Dienstag, Freitag, 10.

Während des Jubiläums, jeden Sonntag Dienstag, Freitag, 10.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

kann für sich allein — also pur — getrunken werden, im Gegensatz zu den anderen Kaffee-Surrogaten, die nur zum Färben dienen. Er besitzt den Wohlgeschmack des Bohnenkaffees, regt aber nicht auf und ist deshalb ein gesundes, bekömmliches Getränk für Kinder, Frauen und Alle, die den Bohnenkaffee meiden sollen.

Mein diesjähriger
Teppich-Ausverkauf
 schliesst mit Ende dieser Woche.
 Die Preisermässigung beträgt
 wie im Vorjahr durchschnittlich **25** Procent.

Der Ausverkauf umfasst:

Wollene Teppiche
Tapestry Teppiche
Plüscht Teppiche
Axminster Teppiche
Brüssels Teppiche
Tournay Velours Teppiche

in den Größen
 von
 135 × 200 cm
 bis
 335 × 435 cm.

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche in verschiedenen Größen,
 früher **27** Mark, jetzt **12, 15, 18** Mark pro Quadratmeter.

Einen Posten echte orientalische Teppiche
 zu aussergewöhnlich ermässigten Preisen.

Teppiche vom Stück
 in vorgenannten Qualitäten zum Auslegen ganzer Zimmer.

Reste zum Zusammensetzen einzelner Teppiche
 besonders preiswerth.

Läuferstoffe aller Arten.

Bett-, Pult- und Waschtisch-Vorlagen.
 Angora- und chinesische Ziegenfelle.

Ausserdem sind mit besonderer Preisermässigung
 zum Ausverkauf gestellt:

Tischdecken, Divandecken, Schlaf- und Reisedecken,
 Portières, **Decorationsshawls, Crettones,**
 Gardinen, Stores, Viträgen,
 (Restbestände von 1–3 Fenstern).

Möbelstoffe zu einzelnen Bezügen.

Die Preise sind auf dem Etikett jedes Gegenstandes vermerkt
 und verstehen sich Netto ohne jeden Abzug.

Ich mache auf diese Gelegenheit zu vortheilhaftem
 Weihnachts-Einkäufen besonders aufmerksam und
 bin gerne bereit, die gekauften Gegenstände bis zum
 24. December kostenlos aufzubewahren.

Wilhelm Röper

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).



Hauptmöbelmagazin Paul Michaud.

Hainstrasse 1 — am Markt,
 Specialgeschäft
 für gutbürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen.
 — Decorations-Atelier. —

Mein circa 2000 m² umfassendes Lager bietet außer **einzelnen Möbeln** und **completten Zimmer-Einrichtungen** eine **ständige Auswahl** von **40 bis 50 Buffets, 50 bis 60 Salonschränken etc.** in allen **modernen Holz- und Stylarten.**
 Auf Wunsch Zusendung meines **neu erschienenen Kataloges.**

Hand

schuhe

Jeder Art in grösster Auswahl und aussert billig, weil
 aus erster Hand. Z. B. Glacé-4 km. 100, 120, 130, 150—250,-
 Echt Ziegenleder- in neusten Farben 350—600; Ball-Glacé 16—24 km. 300—600.
 Garantiert beste Herrenhandschuhe. —
 Kein Laden! Aparte Neuerungen in Winterhandschuhen. ! en gros.
 Schleier, Strümpfe sehr preiswerth. ! en détail.

Cravatten englischen Genres! Gretchen Biering, Thomasgasse 7, L. Etage.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen

mit beschränkter Haftung
 Alexander-Strasse 14 **LEIPZIG** Telephon-Amt I, 464

Präsentiert auf der Sächs.-Thüring. Ausstellung in Leipzig 1897 und auf der II. Kraft- u. Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München 1898.

Bogenlampen „System Hansen“ D. R.-P.

Unübertraffen feine Regulirung,
 daher absolut ruhiges Licht.

SPECIALITÄT:

Bogenlampen mit kleiner Glöcke für geringe Stromstärken von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.

Wesentlich einfachere Bedienung.

Seit Jahren erprobtd und bewährt. Vorzügliche Referenzen.

Ausführung ganzer Anlagen.

Ausführung von Hansanschlüssen an die hiesige elektrische Centrale.



Inductions-Apparate von Mt. 4 an,
 galvanische Elemente, Accumulatoren,
 elektr. Verteilwerke, Zahnr. Umlaufräder, Überländer mit elektr.
 Betriebsleitung, elektr. Gasanzünder eigener Fabrik einfach
 O. H. Meder, Institut für Optik und Physik,
 Markt 11, gegenüber dem Rathause.

R. Zwicker & Co.

Grimmaische Strasse No. 20.
Special-Geschäft

Strumpfwaaren und Tricotagen,

deutbar grösste Auswahl in allen Preislagen.

Strümpfe	Kinder-Kleidchen
Socken	Kinder-Jäckchen
Unterbeinkleider	Kinder-Röckchen
Unterjacken	Kinder-Jüppchen
Leibbinden	Kinder-Mützchen
Gamaschen	Kinder-Schuhchen
Handschuhe	Kinder-Höschen
etc.	etc.

Ferner in besten bewährten Qualitäten:

Normal- u. Reform-Unterzeuge

Sanitätswaren Dr. Billingers

Universal-Unterkleidung

rationellste und beste Leibwäsche der Neuzeit.
 Jagdwesten, Damenröcke, Damenwesten,
 Hauben, Tücher, Schulterkragen, Shawls etc.
 in reichhaltigster Auswahl.
 Umtausch gern gestattet.

Feste billige Preise.

Gern zu zwei Beilagen.

Junge · Damen

Zu haben
in den meisten Kolonialwaren-, Drogerien- und Seifen-Händlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und lequeme

**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf d. Namen
"Dr. Thompson"
und die Schutzmarke „Schwan“.

**Veilchen-Seife
Rosen-Seife
Honig-Seife**

Bei vorzüglicher Qualität empfiehlt a. Pfezel (3 Stück) 40 A.: Honigseife 5, weichen Adler, Reinheitsstrasse 9 (Dampfbaderei). Rosen, Flores, Johannis, Kronen-Schiller, Sonnen u. St. Georg-Apotheke.



zu haben: Vörsen-Apotheke, Halleische Straße, Ausmann & Co., Wismar, und in den meisten Apotheken u. Droghandlungen.

Sächsischer Malzkaffee

Musik-Instrumente
jeder Art,
billigste Preise.
Nou!! ist die patentirte

Davidsharfe
mit überzeugender Klangwirkung, sehr unerträglich an Harmonie, vorzügliches Cello- u. Bassgeigen-Instrument. Für Sänger und Sängerknaben sehr empfehlenswert. Erleichterung leicht. Preis 100.—

Peter Renk, Hennewitz 19a,
Instrumentenfabrik und Handlung.

Illustr. Preisliste
elektrischer Artikel
erhält Schreinmann gratis.

Gegor Schöbel, Leipzig.

Porzellan und Steingut
jeder Art, auch Weißkeramik, blau
Zinnoberkeramik, empfiehlt schön und billig.

Hugo Kast, Markt, Böhmen 11.

Leder

für Fahrräder, Brust- und Mäppchen usw.
nach jedem Maß im Nachschub empfehlenswert.

Hofkoffer- u. Schuhmacher,

Büroartikel, Suppenküchen 12.

Winterhandschuhe
von 25 A. an

Proveniens 15.

Glühkörper I^a
35 Pf.

Jul. Haberland Nachf.
6 Bahnhofstraße 6,
Gedächtniskirche.

Händler
haben beste, verdient lassende

Cigarren

bei Leibnizring Nachf. (Rath's Hof).

Unkeler Burgunder

Rothwein

eine jeder Weinbetriebmäßige Rotwein
für Tafelkranz, Tafel- und alle
Schwedenhandels — natürliches Weis —

— 4.120 Liter od. Blasius. Probeflasche 12 fl.

— 4.15.— großer Rotwein.

O. Lauff, Weingut, Untel a. Rhein.

Adler-Drogerie { Bruno

Fleckenwirth,

Sp. Str. 37b,

empfiehlt hochfeinen Damaskus-Rum, sowie

Pr. Sonnen-Tee. Prä. 3 bis 5 A.

Prima-Speisefertigkeiten,

1. Prä. 2. & 30 A. frisches Haar verfeinert

Um Stahlmeier bei Wittenberg, Ritter.

Großherzoglich 1400.

sind oft wegen einer gelegneten Toilette in Verlegenheit, wenn sich plötzlich eine ihrer Freundeinnen verfeindet und sie zu der Hochzeit eingeladen werden. Um in solchen Fällen aber recht schnell auch wirklich das Richtige, das Elegante, Nobeleste und Billigste zu einem dementsprechenden Kleide zu finden, wende man sich an die **Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“**, welche die größte Auswahl in allen nur denkbaren Stoffen und Farben hat und bei der jede Dame das ihrem Geschmack entsprechende finden wird.

Seidene Ballstoffe, entzückende Neuerungen, von Mk. .50 an. **Taffet, Bengali**, glatt und gewebt, **Gaufré**, sehr elegant, wunderschöne Lichthabern, **Pongé, Bauchsiede** und **Changeantstoffe**, seiner **Merveilleux Armure**, **Taffet glacié**,

Taffet faonnée, ein- und mehrfarbiger **Damassé**. — **Paille française, Gross-classique** u. s. w. in Tausenden wunderlichen Farbmischungen.

Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“, Hohenstein-Er.

Königl. Grossherzogl. u. Herzogl. Hoflieferant.
Filiale: **Leipzig**, Reichsstr. 33/35.
Master jederzeit frei ins Haus.

Geschäftshaus.

In einer an der Seite liegenden Kreisstadt i. Thür. ist wegen anderweitiger Unternehmung ein vor mehreren Jahren neu gebautes Haus (Haus) in dieser Lage, wo bis jetzt ein Manufakturwarengeschäft mit bessem Erfolg betrieben wurde mit weiteren Erfolg betrieben wird, mit einer anderen Geschäftsführer ausgestattet und unter gleichnamigen Bezeichnungen gut verkaufen. Et-Ost. unter C. F. 947 an **Hausensteiner & Vogler**, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Fabrikgrundstück Nähe des Eisenbahn-Bahnhofs für 125.000 A. zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Stellervermittlungsgesellschaft, nachdem höchst, sehr, wenigstens billig.

Off. H. S. 5400, „Invalidendank“, Leipzig.

Berfl. Kohlengeschäft

mit Ausländergeschäft in Leipzig, 50.000 Gr.

Umlauf. für 3000 A. mit Inventar nur gering

bau — Betriebe ejtra. Abt. u. L. K. 573 durch „Invalidendank“, Leipzig.

Zinkornamentenfabrik.

Kunstgewerbehalter nach einem wichtigen Fachmann aus.

Theilhaber

für ein bis langen Jahren bestehendes, gut eingerichtetes Geschäft, Zinkornamentenfabrik mit

Bauspänner, um ersten Platz

Gedacht.

Gute Rentabilität wird nachgewiesen. Kapital-einsatz erforderlich, jedoch wird nicht auf Tüchtigkeit aus, sondern auf große Einlage orientiert.

Effizienz unter Witter. M. F. 5330 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Um einen möglichst Neubau rapid anzulegen, welche auf der Fabrikgrundstück

mit großen Ausgaben fährt, sucht ein Kaufmann, welcher über ein Geschäftsergebnis besitzt, eines Bauunternehmens mit 10 bis 15.000 A.

als **Theilhaber**.

Gef. Effizienz u. L. 68, Expedient bis 9.

Bei Fabrikation eines Stoffdruckes,

original und exakt. Rentabilit. DRG 70856,

eine Theilnehmer gesucht. Abt. u. L. 228 in der Exp. d. B. abg.

Noch mehr Geld

dann vermögl. Herr od. Dame od. Bill.

Theilh. bei c. Special-Particulär-Gesellschaft

oder Büro wird verkaufen. Gef. Off.

unter L. 221 in die Exp. d. B. abg.

Flügel, Pianinos

und Harmoniums sind in allen Preisen

lohnend zum Kauf bereit.

C. A. Kleinm. Neumarkt 28, L.

Gebrüder Hug & Co.

Leipzig, Königstraße 20,

empfehlen

Pianos,

Harmoniums.

Preisgarantie gratis und franco.

Pianinos, Harmoniums, billigste

Verzierung. Brühl 50, alte Goethestrasse.

Hoch. Pianino 30, A. d. Humboldtstr. 21, IV. r.

Pianino, 30, d. Colonnadenstr. 22, II. B. II. I.

Kreuzg. Pianino 30, d. Markt 9, II.

Pianino 3. an der Daxstraße 3, 2. Et. r.

Concertzither 12 A. Seige 7 A. ammer.

Accordzith. 15. Colonnadenstr. 22, II. B. II. I.

Monatsgarderobe.

Umfangreiche in reicher Material altersteine

Herbst-, Winter-Valets, comp. Bagage

oder Jungs- und Mädch. Elegante Dräus

und Geschäftskleidung zum Verkauf.

J. Kindermann, sachsenstr. 1.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

empfiehlt bill. Plekenhahn, Klosterstr. 5.

Möbel, Polsterwaren

empfiehlt bill. Plekenhahn, Klosterstr. 5.

Verkäufe.

Woltemar Bross, Borsig's Grundstück.

Heute, 2. Et. Markt, oben, Abt. u. Borsig's

Borsig's Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Grundstück, 2. Et. u. Borsig's

Zu unserem, auf dem Pleichenburg-Kreise, an der Steinerze, dem Radikalischen Vereinshaus gegenüber stehenden Neubau sind zum

1. Juli, spätestens 1. October 1899

mehrere Läden,

zu Verlangen mit Untergeschoss eben, auch mit Theilen des ersten Obergeschosses zu vermieten.

bei deren Fertigstellung etwaige Wände jetzt noch Verstärkung finden könnten.

Ähnliche Ausstattung erhalten: Berger & Vogel, im Gute, Neumarkt 3, I., Architekt Max Bösenberg, Stephansstraße 8, III., und der Hotel Schiebold auf dem Baumgarten.

2 Läden (1 Edeladen) mit großen Schaufenstern

und Nebenkästen sind per sofort zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 11.

Näheres durch Dr. Friederici, An der Pleiße 7, I.

Löhrstraße Nr. 10

Futtere neben Souterrain, sowie 1. Etage vor 1. April 1899 als Geschäftsräume zu vermieten. Näheres durch Max Schubert, Brühl 13. Telefon 5004.

Pfaffendorfer Straße Nr. 30

herrschäftsliches Hochparterre vom 1. April für 1200,- zu vermieten.

Dorotheenplatz No. 1 in II. Etage links

ist eine herrschaftliche Wohnung

für 1500,- zu verlangen, von 1. April nächstes Jahres mit dem Dach in den ersten rechten gesammelt, auch bei zu Contingenten für 3200,- zu vermieten. Verhüllung kann in den Stunden von 10 Uhr bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Auftrag Zinkenstr. 21, Bürgstraße 4, I.

König-Johannstr. 16, nächstes Jahr 2. Rokoko, herrschaftl. I. u. 2. Etage, befehl. und 3. Etage 6 und 7 Zimmer, Erker, Bad, Küch., Balk., Hof, gut. zu verlangen, der 1.-4. Etage, verne. Näh. König-Johannstr. 14, S. I., 4. Etage.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 22, ohne 1. Etage, 5 Zimmer (dar. 4 zwoll.), Bad, das. das. verne.

Salomonstr. 25 b sind Wohnungen von 500, 800, 1100 und 1500,- zu p. sofort verlangen.

Großjägerstraße 48 berichtet. Wohnung, 8 Zimmer, Groß u. elektrisch. Bäder, Balken, Erker, freie Aussicht und Garten, zu vermieten.

Braukirche 8, II. Gesch., 7 Zimmer, Badeb., 900,-.

Braukirche 6, III. Gesch., 4 Zimmer, Badeb., 900,-.

Braukirche 2, IV. Gesch., 3 Zimmer, Badeb., 800,-.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 22, ohne 1. Etage, 4 Zimmer (dar. 4 zwoll.), Bad, das. das. verne.

Münzstr. 4, III. Logis m. Dienstmaisonen s. I. 4. 99 p.

Lessingstr. 11, 3. Et. 1. Apr. mietfrei, Z entr. Lessingstr. 16. Gesch.

Elsterstraße 3 und 5 sind sofort oder später Wohnungen im Preis von 1500,- 1800,- zu vermieten.

Näheres beim Handelsamt.

Größere u. kleinere Wohnungen

in angenehmer freier Lage der Südvorstadt für gleich n. höher im Preis von 1100,- bis 300,- zu mieten. Anmeldung wegen Beleidigung Kaiser-Wilhelm-Str. 14, Konzert.

Wohnungen von 500, 800 und 1100,- zu verlangen.

Salomonstr. 25 b, Seitenflügel vorbereit.

Germal's Garten 5 findet je eine Wohnung, die neuzeit entsteht, 1.4. zu vermieten.

Schöne Wohnungen

bei billigen Preisen sind in dem freundlichen Südböhmen Großzsch. zu vermieten und sofort über später beziehbar. Näheres bei F. Sebastian in Großzsch.

Logis nahe bei Leipzig für 120,- und 200,- mit Garten zu verne. Zentr. Windmühlestr. 30, III. rechts.

Garnisonlogis Humboldtstraße 26, II.

Frei. zw. Garniol. 1. v. Alexanderstr. 10, p. r. und Garniol. Ober-Adolphstr. 1. v. Georgstr. 1. v.

Gren. Garnisonstr. 20, III. 1. v. Garnisonstr. 1. v. Adolfstr. 42, I. v.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit Vorzugs. Pension, freie Lage, schönes Haus, Bad

Krenberger Straße 48, II.

Krystall-Palast-Variété.

Grosser Erfolg von:

Consuela Tortajada,

Spaniens schönste Tänzerin.

Georg Techows Wunderkabinett sowie das grossartige November-Programm.

Aufzug 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Datenzettelkarten 4. 3.60.

Dienstag und Mittwoch keine Vorstellung.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenverbindung mit allen Läden.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Grösster Erfolg von Amor Broth., Bib. u. Bob., Egger-Riesen-Truppe, Mr. Taffary, Zedora-Truppe, Mr. Roberts, Levardos Pauli Jülich und

Rob. Paxton's lebender Bilder.

Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Heute Montag Abend: Gr. Ball.

Entrée 30 Pfz.

Pologne.

Täglich: Grosses humoristisches Concert des verägl. Bortfelder Bauern-Ensembles. Tgl. neues Progr.

Restaurant C. Körner

Cassel's Weinstuben

Ritterstr. 16—22. Holländische Austern. „Rothes Colleg“.
Schönste Weinstuben Leipzigs, empfehlen reelle Weine, vorzügliche Küche.

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: Eisbein mit Sauerkohl.

Ausgezeichnet gepflegte Biere.

Oswald Schlinke.

Cacao

a Tasse 15,-

Cacao mit Schlagsahne a Tasse 25,-

Chocolate mit Schlagsahne a Tasse 25,-

Kaffee, Thee a Tasse 15,-

Schlagsahne a Glas 15,-

Kulmbacher Exportbier für Damen

reizvolles Handtisch-Buffet.

L. Tilebein Nachf.,

A. 2368, Hainstraße Nr. 17.

„Zur Sennhütte“,

4 Thomaskirchstraße 4.

Augenheuer Außenh. Schied. Bedienung.

Wein-Restaurant

„Bömer“

neu eröffnet

Petersstraße 25, Centralhôtel,
Alle Delicatessen der Saison. Specialität: Holländer Austern.
Diners von 12—3 Uhr.

Otto Schumann.

Hôtel Grüner Baum.

Heute Specialität:

Bayerische Kalbskugeln.

Saure Kindskaldaunen.

Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen.

Carl Schade.

Kulmbacher Brauhof

Petersstr. 18, Part. u. 1. Et., von A. Keilitz.

Heute Abend

C. Wiegener.

Kühn's Kulmbacher Bierstube

Zum Heinrich,

Reichsstraße 34. Durchgang nach der Nicolaistr. 43.

Täglich Spezialgerichte.

Heute: Bayerische Kalbskugeln.

Vorzügliche echte Kulmbacher Biere, hell und dunkel.

Bruno Kühe.

Telefon: Nr. 5011.

Reichsstr. 8. Weinstuben

13.

Wieder in Wöhren und Blaibach. Aufmerksam Bedienung.

Specialität: Diamant-Sekt à Flasche 3,-

Nicolaistr. 6. ELEFANTEN-

Bayr. Kalbskugeln. SCHÄNKE

Vorzügliche Süße.

Fr. Kulmbacher Rizzi-Bräu.

Empfehl. Fr. Gänsefest à Flasche 1,-

Heute Schlachtfest.

Naumann's Restaurant, Katharinenstraße 23.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenschnitte und Glascolonaden.

Januar Bruno Fröhlich, gegenüber d. Altenhof-Palais. Tel. R. I. 4292.

Heute: Schweinsknödel.

Nr. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionsen 70 Pfz.

Gosenschenke-Eutritzscher.

Heute Schweinsknödel.

Georg Pfeiffer.

Versammlung

der „Vereinigung gegen Consumvereine“ und

„Schuhverband für Handel und Gewerbe“

Dienstag, den 15. November,

Abends 8½ Uhr im „Überbaus“ (großer Saal), Pfaffendorfer Straße.

1) Die Abteilung der Übersitzer im Stadtverordneten-Collegium.

2) Unjene Sitzung zu den Städtevertretern-Wahlen. Tel. P. Wichmann.

Gäste willkommen.

Die vereinigten Vorstände.

Café 3fau

Leipzig, Plauenscher Hof.

Brühl Nr. 23. Plauenscher Platz Nr. 1 u. 2.

An der Promenade, Nähe der Börse u. der Bahnhöfe.

Empfehl.

Specialität Eierpflaumen.

Frühstück.

Brunch.

Frühstück.

Brunch.



Vereinen

Heute zu Schauspieltheater Hochzeit u. s. w.) empfiehlt meine großen und kleinen, neu und häuslich gewandelten Concert- und Ballaal, sowie meine kleinen Säle und Gesellschaftssäle (25-300 Personen fassend) zur gefälligen unentbehrlichen Besuchung.
Heute Montag u. Freitag, 18. Novr.: Dreyfus, der Verbannte auf der Teufelsinsel, oder Lola vor den Geschworenen.

Lyceum für Damen.
Dienstag, den 13. November, Nachmittags 4 Uhr,
im Saale der ersten Bürgerhöfe.
Vortrag des Herrn Professor Dr. Volkelt:
Ueber das moderne Drama mit besonderer Rücksicht
auf Ibsen und Hauptmann.
Vorlesungen sind in der Kunst- und Buchhandlung Pernitzsch zu haben.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 14. November 1898, Vereinabend.

Der nächste Vortrag, gehalten von Herrn Professor Dr. Marshall über „Siele, Wege und Erfolge der Niederrheinischen Expeditionen (mit Demonstrationen)“ findet Freitag, 18. November dieses Jahres, statt.

Der Vorstand.

Verein Sportplatz.

Bei einer Sonntagsfeier, den 17. November e., Abends 10 Uhr im Tribünen-
saale des Sportplatz-Restaurants stattfindenden

Außerordentlichen Generalversammlung
werden unser Mitglieder höchst eingeladen und laden wir bei der Wichtigkeit der Tages-
ordnung einer allgemeinen Versammlung einzutragen.

Tagesordnung: 1) Aufnahme eines Berichts,

2) Umbau der Rennbahn.

Leipzig, den 9. November 1898.

Der Vorstand des Vereins Sportplatz.
Herrn Schneider, Carl Cramer,
L. Vorsteher, Gaffner.

Böllnerbund.
Sonntags, den 17. November a. e.,
Abends 8½ Uhr
außerordentliche
Generalversammlung
im Böllnerbund, Gottschalkstraße. T. O. lt. Mitteilung an die Herren Deputaten.
Wer Erscheinen erfordert. D. V.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Innungsversammlung

Dienstag, den 25. November 1898, Nachmittags 5 Uhr im Saale des Gebäudes
„Nassaustrasse“, Altestraße.

Tagesordnung:

1) Bericht des Vorstandes.

2) Entfernung des Haushaltplanes für das Jahr 1899.

3) Wahl nachfolgender Ausschüsse:

a. 2 Mitglieder für das Oberamt und Oberbergmeister,

b. 2 Mitglieder für das Bergbaumeister,

c. 5 Mitglieder für den Hochbauausschuss,

d. 5 Mitglieder für die Berufsschule.

4) Entfernung des Vorstandes zur Regelung des Leitungswesens.

5) Bericht des Vorstandes.

Den Mitgliedern diene zur Bestätigung, daß eine besondere Einladung nicht mehr erforderlich sei, um die Mitglieder einzuladen, um Nachtheiten vorzubringen, auf § 22 des Innungshauses. Jerner seien wir den geäußerten Mitgliedern mit, daß der Haushaltplan für 1899 auf unserem Bureau, Matthäikirchhof 29, II., zur Zeit bereit steht.

Leipzig, den 14. November 1898.

Der Vorstand der Schneider-Innung.

3. R. August Dachs, Obermeister.

Fleischer-Innung zu Leipzig

Einladung

zu einer außerordentlichen Innungs- und Versammlung

Dienstag, den 18. November 1898, Nachmittags 5 Uhr

im „Schlosskeller“ in Leipzig-Kneutig.

Einiger Punct der Tagesordnung:

Bestätigungsschluß zu den Angeboten des Vorstandes, die Verschmelzung
der hierzu bestehenden Fleischer-Innungen betreffend.

Ergebnis:

3. R. Gustav Nietzsche, 3. R. Übermeister.

Die Fleischer-Innung zu Leipzig ist ein vollständig organisierter Staat, jedes von ihnen muß arbeiten und ein nützliches Leben führen, und jedes von ihnen ist wichtig. Zu diesen Zwecken darf vollkommen Subordination, Disciplin und Ordnung. Die Fleischer sind glücklich, denn sie arbeiten. — Die Fleischer sind glücklich, denn sie arbeiten.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Generalmajor Julius

Bothe in Weimar mit Herrn Johanna Kell

derselbe. Herr Curt Kramholz in Görlitz

mit Herrn Auguste Kell. Schneider.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Generalmajor Julius

Bothe in Weimar mit Herrn Johanna Kell

derselbe. Herr Curt Kramholz in Görlitz

mit Herrn Auguste Kell. Schneider.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

an der Leipziger Bürgerhöfe in Plaues I. B.,

mit Herrn Heinrich Weißbach derselbe. Herr

Richard Goettsch, Sohn in Görlitz, mit

Herrn Hugo Weißbach derselbe. Herr

William Weißbach in Chemnitz, mit Herrn

Margaretha Koch derselbe.

Verlobt: Herr Bruno Goettsch, Sohn

Haben, als ich sonst in irgend einem modernen Menschen gesehen habe. Man findet in ihm eine außerordentliche Weisheit und Weisheit, nicht allein in seinen Wörtern, sondern auch in seinen Thaten, seines Urtheiles und seines Zielen, in Allem, was er denkt, tut und sagt, und das ist nach meiner Beobachtung die Macht aller Weisheit oder allen weislichen Werkes in den Menschen und nicht eigentlich das erste und fröhlichste Alterthal des Genius."

Königreich Sachsen.

Die Wahllisten für die vierjährigen Stadtverordnetenwahlen werden bis zum 22. d. M. öffentlich zur Einsichtnahme ausliegen. Einsprüche gegen die Listen können jedoch nur bis Dienstag, den 15. d. M., erhoben werden. Es ist deshalb nothwendig, daß sich jeder Wahlberechtigte bis dahin überzeugt, ob sein Name in den Wahllisten eingetragen ist.

Leipzig. 12. November. Zu den Stadtverordnetenwahlen geht uns die folgende Mitteilung zu: Wie bereits vor Kurzem bekannt gegeben, wird auch bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen das Comité für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abteilung den Wählern dieser Abteilung seine Kandidaten vorstellen. Seiner Meinung getreu, dem Stadtverordnetenkollegium unserer Stadt nur unabhängige Männer von Charakter, Tatkraft und Thaftkraft zuzuführen, gleichzeitig, welcher politischen Partei und welcher Wählerabteilung sie angehören, wird das Comité für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abteilung auch diesmal nur Kandidaten aufstellen und unterstützen, welche nicht einzig wirtschaftliche Interessen gemeinnütziger Bürgergruppen vertreten, sondern Gewöhnlichkeit darin haben, daß das allgemeine Wohl unserer Gemeinschaft als oberste Rücksicht ihrer Thätigkeit anzusehen. Die Zusammenfassung dieses Comités würde den besten Beweis für die strikte Wahlung der von ihm vorgestellten Kandidaten erbringen. Es besteht aus den folgenden Herren: A. Hermann-Ludwitz, A. Voßkötter, Dr. Hofrat. Bleichert, Adolf Brodbeck, Albert Cichorius, Joh. Golditz, Dr. Julius Gerdner, Dr. Carl Bergfeld, Engel, Alfred, Dr. Reichmann, Friederich, Herrn. Genitsch, Dr. Konstantin Giesecke, H. Kommerzienrat. Göhring, Alfred, Consul Hahn, Oscar, Dr. med. Krause, Max, Consul Krause, J. G. C. Kommerzienrat. Kärtner, E. P. Lampe, Bierer, Carl, Dr. Langbein, Georg, Dr. Leutgeb, Dr. Leutgeb, Carl, Dr. Lohmann, Georg, Dr. Leutgeb, Dr. Lohmann, Albert, Dr. Generalconsul. Lügge, Gustav, Dr. Bodde, Dr. Bodde, Dr. Bodde, A. Mede, H. G. Justizrat, Messerschmidt, Dr. Director, Max, Genit. Kommerzienrat. Oehme, Justizrat. Delchner, A. W. Voß, W. Rödiger, Conrad, Georg, Rödiger, Th. Sachsenröder, Eugen, Consul Schaeffer, G. F. Schmitz, L. M. Schneider, Dörfel, Johannes, Schüttle-Heise, H. H. A. Hoffmann, Seemann, G. A. Strube, Emil, Thiele, A. Genit. Kommerzienrat, Voerster, Carl, Wagner, Albert, Weber, Dr. Max, Wölter, W. Generalconsul. Das sind Namen von reihenweise Klänge aus Leipzigs Bürgerschaft, und das Comité für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abteilung darüber hinaus in seiner Hoffnung, auch bei den vierjährigen Wahlen die allseitige Unterstüzung der Wähler der ersten Abteilung zu finden und hierdurch die Interessen des städtischen Gemeinschafts aufrechterhalten zu können, nicht getäuscht scheint.

Zu den Stadtverordnetenwahlen wird uns geschrieben: Die Vorbereitung zu den Wahlwährenden besteht in der Vorbereitung der ersten Abteilung, welche durch das zwischen dem "Vereinigten Bürgerschaftscomite" und dem "Unabhängigen Bürgerschaftscomite" geschlossene Vereinbarung den ersten Comité allein übertragen wurden, sind bereits lebhaft im Gange. Den Wahlgängen der dritten Abteilung wird, nachdem das Vereinigte Bürgerschaftscomite in seiner letzten Gesammtversammlung ebenfalls dem erwähnten Vereinbarungen beigezogen ist, am Wahlgang nunmehr nur eine Liste von Kandidaten der Ordnungsparteien vorliegen. Es wird eine Ehrenpflicht des Abgeordneten dieser Partei sein, den 28. November durch zahlreiche Vertretungen an der Wahl zu einem Tage des Sieges der bürgerlichen Ordnung zu machen.

— Leipzig. 13. November. Der Rath genehmigte in seiner gestrigen Plenarsitzung den Nachtrag zum Rentenregulat, wonach den städtischen Beamten, welche in den Jahren 1864, 1866 oder 1870–71 mitgekämpft haben, diese Jahre bei der Rentenversicherung mit in Rechnung gebracht werden.

— Leipzig. 13. November. Fürst Heinrich XXII. von Reuß L. L. traf gestern Vormittag aus Greiz hier ein und fuhr abends weiter nach Berlin. — Der Erbprinz von Reuß L. L. kam gestern Nachmittag aus Greiz hier an und begab sich nach der Stadt. — Prinzessin Grafin von Sachsen-Altenburg passierte gestern auf der Reise nach Altenburg, vom Bahnhof kommend, hier durch.

Vom Vorstand des conservativen Vereins werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß infolge eines bekannten Ortsbuchs des Herrn Roth die in dessen Saal für den 14. d. M. geplante Rentenversammlung des conservativen Vereins am Freitag, den 25. d. M. verschoben werden muß. Wir weisen hierauf ganz bestreitlich hin, da es wohl anzunehmen ist, daß gerade der Vortrag dieser Rentenversammlung Referat des Herrn Oberbeamten Hofrat Dr. Schober über "Die Landtagsaffair 1877/78" jenseits der Mitglieder und Freunde des Vereins recht zahlreich versammelt wird. Erregtes doch die Bevölkerung und die Täglichkeit des letzten Landtages viel Interesse und manche Meinungsverschiedenheiten, so daß es wohl jedem erlaubt sein dürfte, den Bericht eines Leipziger Abgeordneten zu hören und von ihm jetzt gewünschtes Aufschluß zu erhalten.

— Leipzig. 13. November. Gestern veranstaltete der Evangelische Leipziger Evangelische Bund eine Ratsfeier an Luther's Geburtstag zunächst durch einen Festgottesdienst in der Peterskirche, in dem Herr Professor Dr. Witte aus Schulpforta die Predigt hielt über Luther 12, woher er folgendes Thema handelte: Es ist ein Glück Ding, daß das Herz sei, welches gekreist durch Gnade; das erschien mir aus Luther's Werken, Luther's Bekennen, Luther's Leben und Sterben. Gesang des Peterskirchenchores unter Leitung von Herrn Kantor J. A. W. Schröder, hierauf der Festgottesdienst, eine Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm 100 von Mendelssohn-Bartoldy hielt Herr Pfarrer Käfer die Predigt über Gottlieb die Predigt, die Herrn Kantor J. A. W. Schröder hierauf die Ratsfeier hat, die der Kirchenchor der Nordkirche unter Leitung des Herrn Organisten C. F. Paul durch den Gesang des Reformationsfestzuges von G. Albrecht einleitete, worauf Herr Pastor Dr. Käfer an Stelle des pfälzischen und des Leipziger Abgeordneten zu hören und dann die Ziele des Evangelischen Bundes näher darlegte, wobei er auch den Aufgaben des Gustav-Dolphy-Vereins sowie des vor Kurzem am Schweizerhof zu Löbau veranstalteten Festes gedachte. Nach abermaligem erhebenden und begeisterten Gesange des Kirchenchores: "Du bist Jesu" von Wormsianus und Psalm